

## Impulse für Internet-Forschung

Kann das Internet als Datenquelle für sozialwissenschaftliche Problemstellungen genutzt werden? Die Donau Universität Krems beschäftigt sich unter der Leitung von Dr. Johann Günther in zwei neuen Forschungsprojekten mit dieser Fragestellung.

Anhand der sozialwissenschaftlichen Problemstellung „Motive und Bereitschaft der Internet-User, Blut zu spenden“ überprüft ein Forscherteam, ob sich das Internet für die empirische Sozialforschung eignet. „Das würde zu enormen Rationalisierungseffekten führen“, ist die Soziologin Mag. Angelika Volst - wissenschaftliche Mitarbeiterin der Donauuniversität überzeugt.

Daten könnten schneller generiert, analysiert und verarbeitet werden. Dazu ist es jedoch zunächst einmal notwendig, Aussagen über die Qualität der Daten zu treffen. Deshalb wer-

den die Ergebnisse einer Fragebogenuntersuchung im Internet den Ergebnissen einer konventionellen

Fragebogenuntersuchung gegenübergestellt. Ebenso werden die Resultate einer Gruppendiskussion im Internet mit jenen aus Face-to-Face-Interviews verglichen. Auftraggeber dieses Projekts „Sozialforschung im Internet“ ist der Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank.

Im Auftrag des Hochschuljubiläumsfonds der Stadt Wien wird im Projekt „Politik Online“ der Stellenwert des Internets für Wiener Politikerinnen

aller fünf Parteien auf Landes- und Kommunalebene untersucht. Dabei soll herausgefiltert werden, für welche Inhalte und mit welcher Häufigkeit Politiker das Internet nutzen und welche Erwartungshaltungen sie an das neue Medium haben.

Angelika Volst sieht in den Forschungsergebnissen eine „Chance zur besseren Einschätzung, wie neue elektronische Medien für die Politik nutzbar gemacht werden können“.

✳ Bezugsquelle:  
Donau Universität Krems,  
Tel. 02732/74 517-0

✳ Leserdienst 322 ✳